



In zweiter und dritter Auflage erschien:

Goldene Fernen

Neue Lieder von

P. Timotheus Kranich O. S. B.

Elegant gebunden, Preis 5 Mark.

Preßstimmen: Augsburger Postzeitung. Einem hübschen Blumenstrauß gleichen diese neuen Lieder des gottbegnadigten Sängers aus der Beuroner Kongregation. Sie sind einfach und schön. Aus ihnen spricht warmes Empfinden und zartes Gemüt.

Die Bücherwelt: Manches seelenvolle und ans Herz greifende Gedicht findet sich: ich weise nur hin auf das vorletzte: „Abschied“ Man muß in stillen Stunden die Lieder einzeln und mit Mühe auf sich wirken lassen, um sich ihren Stimmungsgehalt zu erschließen.

Die christliche Frau: Wiederum bieten sich naive-einfache, von einer Schwermut durchzitterte, aber durchaus nicht sentimentale Lieder, die durchweg auf den religiösen Grundton gestimmt sind. Mögen es Naturschilderungen, Welt- und Lebensbetrachtungen sein, sie wenden sich doch schließlich fast alle mit einer kleinen charakteristischen Bewegung nach oben, zur Ewigkeit — echte Priestergedichte, denen das Purpurlicht der Gottesliebe in jeden Herzenswinkel hineinleuchtet.

Deutscher Hauschat: Es ist der gleiche Stoff von Heimat- und Mutterliebe, von lenzseligen Gefühlen und weltfernem Frieden. Diese „neuen Lieder“ gleichen wieder den schmutzlosen Blümchen am Waldrain; man sieht sie an, aber man büßt sich nicht danach.

Monatsschrift für kath. Lehrerinnen: Goldene Fernen locken uns, aus der Vergangenheit die sonnigen Tage der Kindheit, in der Zukunft die ewige Heimat des Menschenherzens, das goldene Jerusalem.

Anweisung zur geistlichen Alchimie
oder

Goldmacherkunst.

Mit einem Anhang von Gebeten. Von

P. Fr. Rechtschmied, C. Ss. R.

Preis — 90 Mark.

Ein Büchlein für fromme Seelen. Ein strenger Kritiker erklärt, daß nach seinem Urteile die kleine Arbeit ein wahrhaft goldenes Büchlein wäre.

Verlag der Alphonsus-Buchhandlung,
Münster i. Westf. 1919.

Trianon-Verlag G. m. b. H.
„Der blutige Ernst“

Ⓡ

P. P.

In unserem Verlage erscheint eine neue, in ihrer Originalität ohne jede Konkurrenz dastehende satirische Zeitschrift unter dem Titel

Der blutige Ernst

herausgegeben von

George Grosz u. Karl Einstein

Erscheinungsweise wöchentlich

Es bietet sich in dieser neuen Zeitschrift eine äußerst günstige Absatzmöglichkeit, und bitten wir, sofort Probenummern und Prospekte vom unterzeichneten Verlag gratis zu verlangen.

Preis für das Heft, einfache Ausgabe, 60 Pf., für das Vierteljahr M. 6.50 mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 11/10

Dorzugsausgabe:

- a) Einzelnummer signiert 10 M.,
- b) unsigniert 2.50 M.,
- vierteljährlich a) 100 M.,
- b) 20 M. mit gleichem Rabatt

Auslieferung für den Buchhandel durch Herrn
Gustav Brauns, Leipzig

Hochachtungsvoll

Trianon-Verlag G. m. b. H.
Berlin W. 9, Bellevuestraße 21/22